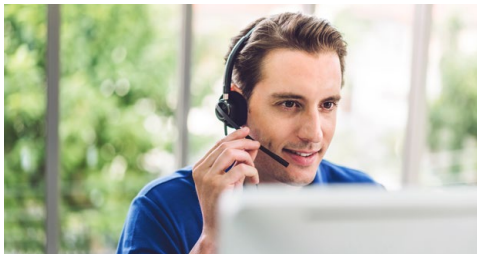
PROVINZIAL

Daten & Fakten



2021

Finanzgruppe

Inhalt

Editorial

Grußwort 2

Verwurzelt in den Regionen, nah bei unseren Kunden 10

Geschäft und Rahmenbedingungen 12

Unternehmensporträts

Provinzial Konzern 14

Provinzial Holding AG 18

Provinzial Versicherung AG 22

Provinzial Nord Brandkasse AG 26

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG 30

Lippische Landesbrandversicherung AG 34

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG 38

Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG 42

Weitere Informationen

Glossar 46

Kontakte, Impressum 47

Als Provinzial Konzern schöpfen wir unsere Leistungsfähigkeit aus der langen und wertvollen regionalen Verbundenheit unserer Töchter in Nordrhein-Westfalen, in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg sowie in Teilen von Rheinland-Pfalz.

Nähe, Haltung, Weitsicht. Das sind die Werte, die uns ausmachen. Wir festigen unser Bündnis der starken Marken, um auch in der Zukunft ein verlässlicher Partner zu sein. Bereits heute schenken uns über fünf Millionen Kund:innen ihr Vertrauen. Sie schätzen unsere gemeinsame Begeisterung für das, was sie bewegt, den exzellenten Service, die gute digitale wie persönliche Beratung und unkomplizierte Umsetzung. Sie schätzen, dass wir da sind.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner:innen,

das zweite Geschäftsjahr des fusionierten Provinzial Konzerns stand im Zeichen der Integration und des Zusammenwachsens. Gemeinsam haben wir viele wichtige Meilensteine erreicht, nahezu alle Bereiche arbeiten bereits konzern- und standortübergreifend zusammen. Mittlerweile ist die Umsetzung so weit fortgeschritten, dass die weiteren Arbeiten nicht in einem zentralen Projekt, sondern dezentral in der Linie stattfinden.

Darüber hinaus markierte 2021 für uns, aber auch für die Versicherungswirtschaft insgesamt, wieder ein Jahr großer Herausforderungen. Die Corona-Pandemie beherrschte erneut viele Bereiche unseres Alltags. Dennoch konnten wir den Geschäftsbetrieb weiterhin uneingeschränkt fortführen. Zudem haben wir mit unseren konzernweiten Impfaktionen einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet: Rund 4.400 Impfdosen wurden als Erst-, Zweit- oder Booster-Impfung verabreicht.

Im Sommer verursachte das Unwetterereignis „Bernd“ Schäden in einem bis dahin ungekannten Ausmaß in Teilen unserer Geschäftsgebiete. Bereits kurz nach dem Unwetter hat die Provinzial in den am stärksten betroffenen Regionen Lagezentren errichtet, um die enorme Anzahl an gemeldeten Schäden schnellstmöglich zu regulieren. Aus dem gesamten Geschäftsgebiet waren zahlreiche Mitarbeiter:innen und Vertriebspartner:innen unermüdlich im Einsatz, damit wir unseren Kund:innen schnell und unbürokratisch zur Seite stehen und unserem Anspruch als verlässlicher Partner gerecht werden konnten.

Der Provinzial Konzern hat sich trotz dieser Herausforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr dynamisch entwickelt und den Wachstumskurs auch im zweiten Jahr nach der Fusion fortgesetzt. Die wirtschaftlichen Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen deutlich um 4,9 % auf rund 6,7 Mrd. Euro. Damit wird das vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft erwartete Marktwachstum in der Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung von insgesamt 0,4 % erneut deutlich übertroffen. Die Schaden- und Unfallversicherung wuchs dabei um 3,3 % auf 3,9 Mrd. Euro und die Lebensversicherung sogar um 7,3 % auf 2,7 Mrd. Euro. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen aufgrund des Unwetterereignisses „Bernd“ in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich an. Mit einer voraussichtlichen Gesamtschadensumme von rund 1,6 Mrd. Euro geht das Unwetter als größtes Schadenereignis in die Geschichte der Provinzial ein. Dies führte im Geschäftsjahr 2021 zu einem negativen Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von –78,3 Mio. Euro, was mit Blick auf das Schadenausmaß die grundsolide Aufstellung des Provinzial Konzerns unterstreicht. Auch die Serie von Winterstürmen zum Jahresbeginn 2022 hat die wirtschaftliche Stabilität der Provinzial nicht beeinflusst.

Im aktuellen Geschäftsjahr werden wir unter anderem den Kulturprozess mit unserem neuen Leitbild in den Fokus unseres Handelns rücken. Wir wollen „Zusammen Großes beWIRken“ und unsere Kund:innen nachhaltig für uns begeistern.

Provinzial Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender

Patric Fedlmeier
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Markus Hofmann

Sabine Krummenerl

Guido Schaefers

Dr. Ulrich Scholten

V. l. n. r.:
Patric Fedlmeier, Sabine Krummenerl, Dr. Markus Hofmann, Dr. Wolfgang Breuer, Guido Schaefers, Dr. Ulrich Scholten

Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Konzernstrategie, Konzernkommunikation, Konzernkoordination, strategische Beteiligungen, Recht, Compliance, Datenschutz, Geldwäscheprävention, Interne Revision, Gesamtrisikomanagement

Patric Fedlmeier
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Personal, IT, Betriebsorganisation, Digitalisierung, Innovation, Verwaltung, Konzerneinkauf

Dr. Markus Hofmann
Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Vertrieb Ausschließlichkeit, Vertrieb Sparkassen, Standard Makler, Marke/Marketing, Kundenmanagement

Sabine Krummenerl
Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Kompositversicherung für Privatkunden und Firmenkunden, Schaden, Rückversicherung, Technische Makler

Guido Schaefers
Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Lebensversicherung für Privatkunden und Firmenkunden, Leistung, Aktuariat

Dr. Ulrich Scholten
Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Bilanzen/Rechnungswesen, Unternehmensplanung, Konzerncontrolling, Kapital-/Risikomanagement, Steuern, Asset Management, Service Finanzen

Nähe

Ha

ltung

Wei

tsicht

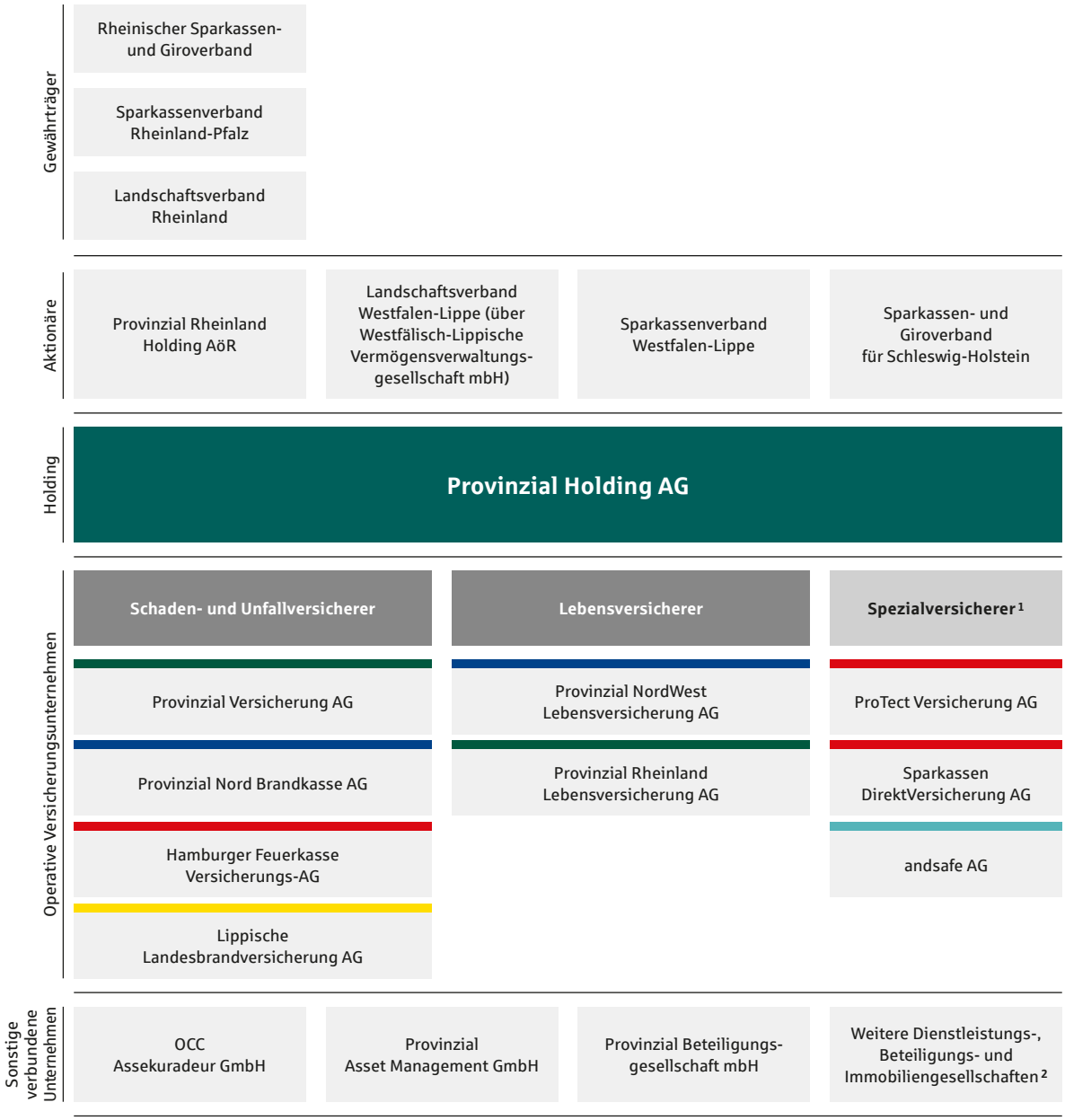
Verwurzelt in den Regionen, nah bei unseren Kunden.

Der Provinzial Konzern gehört mit Gesamtbeitragseinnahmen von rund 6,8 Mrd. Euro zu den großen deutschen Versicherungsgruppen. Er ist der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland und Teil der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über mehr als 1.300 Agenturen (inkl. deren Zweigstellen) sowie über die Geschäftsstellen von 120 Sparkassen im gesamten Geschäftsgebiet. Die Nähe zum Kunden, das zentrale Versprechen unserer Marken, wird durch diese flächendeckende Präsenz gewährleistet.

Münster, Düsseldorf, Kiel, Hamburg, Detmold – stark aufgestellt an fünf Standorten.

Die Provinzial – zweitgrößter öffentlicher Versicherungskonzern in Deutschland.



1 Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

2 Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen werden im Anhang des Konzern-Geschäftsberichts unter der Überschrift „Konsolidierungskreis“ aufgelistet.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Struktur des Provinzial Konzerns

Die Provinzial Holding AG mit Sitz in Münster ist das Mutterunternehmen des Provinzial Konzerns und fungiert als Management-Holding. Sie hält die strategischen Beteiligungen an den Versicherungsunternehmen des Provinzial Konzerns und übernimmt deren Führung und Steuerung. Darüber hinaus betreibt sie das aktive Rückversicherungsgeschäft. Unter dem Dach der Provinzial Holding AG agieren folgende Versicherungsunternehmen:

Schaden- und Unfallversicherer

- Provinzial Versicherung AG, Düsseldorf,*
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg,
- Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold,
- ProTect Versicherung AG, Düsseldorf,
- Sparkassen DirektVersicherung AG, Düsseldorf,
- andsafe AG, Münster.

Lebensversicherer

- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel,
- Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Provinzial Konzerns erstreckt sich auf das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, das selbst abgeschlossene Lebensversicherungsgeschäft sowie das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrt-, Sach- und Sonstigen Versicherungen, die Lebensversicherung die Produkte zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie zur Risikoabsicherung. Das aktive Rückversicherungsgeschäft wird im Wesentlichen von der Provinzial Holding AG und der Provinzial Versicherung AG betrieben.

In der privaten Krankenversicherung werden die Produkte der Union Krankenversicherung AG (UKV) und in der Rechtsschutzversicherung die Produkte der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG vermittelt.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der regionalen Versicherer des Provinzial Konzerns umfasst insbesondere die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg sowie die ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier in Rheinland-Pfalz. Insgesamt leben rund 26,3 Millionen Menschen im Geschäftsgebiet des Provinzial Konzerns. Die ProTect Versicherung AG, die Sparkassen DirektVersicherung AG und die andsafe AG sind im gesamten Bundesgebiet tätig.

Die Asset Management-Aktivitäten sind in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt. Die Gesellschaft wird von den operativen Versicherungsunternehmen durch Mandatserteilung mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragt und platziert diese – unter Abwägung von Chancen und Risiken – bestmöglich am Markt. Die Funktionen des Kapitalrisikomanagements bleiben Aufgabe der Konzerngesellschaften.

Unsere Vertriebspartner

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt zum einen über die Agenturen (Geschäftsstellen, Bezirkskommissariate) der Regionalversicherer des Provinzial Konzerns und zum anderen über die Sparkassen in Nordrhein-Westfalen, Teilen von Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Darüber hinaus arbeiten wir mit ausgewählten Maklern und Mehrfachagenten zusammen. Die ProTect Versicherung AG arbeitet eng mit mehreren öffentlichen Erstversicherern, den Sparkassen sowie einzelnen Auto- und Einzelhändlern zusammen.

* Entstanden durch die Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG auf die Provinzial Rheinland Versicherung AG rückwirkend zum 1. Januar 2021.

Die Sparkassen DirektVersicherung AG wendet sich insbesondere an die direktvertriebsaffinen Kunden. Hier erfolgt der Vertrieb über Vergleichsportale und die unternehmenseigene Website. Die Produkte des digitalen Versicherers andsafe AG werden sowohl über die klassischen Vertriebswege des Konzerns als auch über Vergleichsportale sowie die Website vertrieben.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Konjunkturerholung durch Lieferengpässe gebremst

Das Coronavirus beeinträchtigt nicht nur das gesellschaftliche Leben seit geraumer Zeit, auch die Wirtschaft leidet unter der Pandemie. Das Bruttoinlandsprodukt schaffte im Jahr 2021 insgesamt nur einen Anstieg um 2,7 %. Im Vorjahr war die Wirtschaftsleistung deutlich um 4,6 % gesunken. Anhaltende Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe und Materialknappheit dämpften trotz hoher Nachfrage den Aufschwung massiv. Vom privaten Konsum gingen im Jahr 2021 keine Wachstumsimpulse aus. Treiber der moderaten wirtschaftlichen Erholung waren vielmehr der staatliche Konsum, die Exporte sowie die Ausrüstungsinvestitionen.

Omikron bremst Anstieg der Bundrendite

Die Finanzmärkte zeigten sich lange unbeeindruckt von den Sorgen über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie oder einer wieder abflachenden Konjunkturdynamik. In der zweiten Jahreshälfte kehrten jedoch Unsicherheiten bezüglich neuer Virusvarianten zurück und die Bundrendite sank erneut nahezu auf das Vorjahresniveau. Zum Ende des Berichtsjahres 2021 belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen auf – 0,18 (Vorjahr: – 0,57) %. Im Jahresverlauf verzeichneten der DAX und der EURO STOXX 50 einen kräftigen Zuwachs. Der DAX befand sich zum Jahresende bei 15.885 (13.719) Punkten. Der EURO STOXX 50 schloss bei 4.297 (3.553) Punkten.

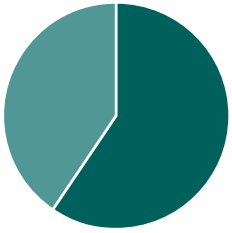
Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Nach Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2021 ein Beitragsplus von rund 2,4 % auf circa 76,7 Mrd. Euro. Die Flutkatastrophe infolge des Unwetterereignisses „Bernd“ im Juli 2021 verursachte Schäden an versicherten Gebäuden, Hausrat, Kraftfahrzeugen und Betrieben in historischem Ausmaß. Hinzu kamen Hagelstürme und Starkregen im Juni sowie eine überdurchschnittliche Belastung durch Feuergroßschäden. Die immensen Schadenaufwendungen des Geschäftsjahres trübten die versicherungstechnische Ergebnissituation nachhaltig ein und führten sie in die Verlustzone. Die branchenweite Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) für das Jahr 2021 stieg signifikant auf 104 (90,7) %.

Marktentwicklung in der Lebensversicherung

Die pandemiebedingten Einschränkungen belasteten die Beitragsentwicklung in der Lebensversicherung auch im Geschäftsjahr 2021 deutlich. Private Haushalte verzichteten trotz erhöhter Ersparnisbildung vermehrt darauf, Entscheidungen über langfristige Vorsorge und Absicherung zu treffen. Die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) sanken nach Hochrechnung des GDV im Geschäftsjahr 2021 um 1,4 % auf 99,7 (101,1) Mrd. Euro. Die Einmalbeiträge verringerten sich um 5,5 % auf 36,0 Mrd. Euro. Die laufenden Beitragseinnahmen verzeichneten dagegen ein kleines Plus von 1,1 % auf 63,7 Mrd. Euro. Unter Einbeziehung der Pensionskassen und Pensionsfonds sanken die gebuchten Beiträge in der Lebensversicherung um 1,1 % auf insgesamt 103,2 Mrd. Euro. Das Neugeschäft nahm vor allem bei den fondsgebundenen Versicherungen zu, während die Nachfrage nach klassischen Kapitallebensversicherungen weiter zurückging.

Beitragseinnahmen nach Geschäftszweigen



59,7 %	4.037,2 Mio. EUR	Schaden- und Unfallversicherung
40,3 %	2.729,8 Mio. EUR	Lebensversicherung
	6.767,0 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

Hinweis: Die in dieser Broschüre genannten Daten sind jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.

PROVINZIAL

Kräfte bündeln, Stärken ausbauen.

Für den **Provinzial Konzern** sind und bleiben die regionale Verankerung und die Nähe zu unseren Kund:innen oberstes Gebot. Der konzerninterne Austausch von Wissen und Erfahrung innerhalb aller Unternehmensbereiche hilft uns, unseren hohen Qualitätsanspruch weiterzuentwickeln. Frische Ideen und gemeinsames Arbeiten für das Wohl unserer Kund:innen vor Ort – unser Erfolgsrezept für eine sichere Zukunft.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Provinzial Konzern*		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**6.767,0**	**5.094,9**	**3.675,9**
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	4.037,2	3.113,6	2.114,0
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	2.729,8	1.981,3	1.562,0
Versicherungsverträge	Tsd.	**18.071,3**	**17.871,0**	**9.733,9**
davon Schaden- und Unfallversicherung	Tsd.	15.393,7	15.137,2	8.099,6
davon Lebensversicherung	Tsd.	2.677,6	2.733,8	1.634,3
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	**6.760,1**	**3.990,6**	**3.267,4**
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	4.007,8	1.803,4	1.261,4
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	2.752,3	2.187,3	2.006,0
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	**–107,9**	**260,3**	**166,4**
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	–159,9	255,4	148,7
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	52,0	4,9	17,7
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	**1.310,4**	**967,1**	**731,8**
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	**–78,3**	**165,9**	**146,3**
Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	**–113,1**	**122,9**	**69,5**
Eigenkapital	Mio. EUR	**2.496,9**	**2.703,4**	**1.597,5**
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	**38.062,0**	**37.616,2**	**21.587,0**
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**45.790,1**	**45.993,9**	**24.496,6**
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,0	2,0	2,2
Nettoverzinsung	%	2,8	2,7	3,0
Mitarbeiter:innen		**5.760**	**5.718**	**3.167**

* Aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften waren die Erträge und Aufwendungen der durch die Fusion mit der Provinzial Rheinland Gruppe hinzugekommenen Unternehmen im Fusionsjahr 2020 erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1. Juli 2020) und somit nur zur Hälfte zu berücksichtigen.

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Im Juli 2021 ereignete sich das mit Abstand größte Schadenereignis in der Geschichte der Provinzial: Die Gesamtschadensumme durch das Unwetterereignis „Bernd“ belief sich auf rund 1,6 Mrd. Euro. Dank der Substanzstärke, der guten Rückversicherungspolitik und der vorhandenen Schwankungsrückstellungen zeigte sich der Provinzial Konzern widerstandsfähig. Die Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 war dagegen sehr erfreulich. Der Provinzial Konzern ist sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung stärker gewachsen als der Markt. Als Folge der hohen Schadenbelastung ergab sich dennoch ein negatives Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von –78,3 (165,9) Mio. Euro.

Bei dem folgenden Überblick über die wichtigsten Entwicklungen ist zu beachten, dass die Erträge und Aufwendungen der im Jahr 2020 erstmalig konsolidierten Unternehmen des ehemaligen Provinzial Rheinland Konzerns erst ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt (1. Juli 2020) in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres eingeflossen sind, d. h. nur zur Hälfte erfolgswirksam waren:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des Provinzial Konzerns sind deutlich um 32,8 % auf insgesamt 6.767,0 (5.094,9) Mio. Euro gestiegen. In der gesamten Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 29,7 % auf 4.037,2 (3.113,6) Mio. Euro. In der Lebensversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 37,8 % auf 2.729,8 (1.981,3) Mio. Euro. Wären die Beiträge im Vorjahr vollständig berücksichtigt worden, hätte das Beitragswachstum im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft 3,3 % betragen und über dem voraussichtlichen Marktdurchschnitt gelegen. In der Lebensversicherung ergab sich ein bereinigtes Wachstum von 7,3 %, während die Lebensversicherungsbranche leicht rückläufig war.

- Die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen in der Schaden- und Unfallversicherung** erhöhten sich aufgrund des verheerenden Unwetterereignisses „Bernd“ um 122,2 % auf insgesamt 4.007,8 (1.803,4) Mio. Euro. Gegenüber dem angepassten Vorjahreswert ergab sich eine Erhöhung von 78,9 %. Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) betrug 126,8 (85,2) %.

- Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung** belief sich auf –1.109,3 (411,3) Mio. Euro. Die Rückversicherer entlasteten das Ergebnis mit per saldo 683,3 Mio. Euro. Den Schwankungsrückstellungen waren 266,1 Mio. Euro zu entnehmen. Insgesamt ergab sich ein negatives **versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung** in Höhe von –159,9 (255,4) Mio. Euro.

- Das **versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung** belief sich auf 52,0 (4,9) Mio. Euro. Es beinhaltet eine Zuführung zur Zinszusatzreserve in Höhe von 291,8 (268,1) Mio. Euro. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Berichtsjahr 184,6 (146,8) Mio. Euro zugeführt.

- Das **Kapitalanlageergebnis** hat sich auf 1.310,4 (967,1) Mio. Euro erhöht. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag mit 2,8 (2,7) % über dem Vorjahresniveau. Die Zuführungen zur Zinszusatzreserve stellten weiterhin hohe Anforderungen an das Kapitalanlageergebnis.

- Das **sonstige Ergebnis** belief sich auf –193,7 (–180,8) Mio. Euro. Es beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 216,8 (162,8) Mio. Euro. Die darin enthaltenen Zinsänderungsaufwendungen lagen infolge des weiter gesunkenen Referenzzinssatzes für langfristige personenbezogene Rückstellungen weiter auf einem hohen Niveau.

- Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** belief sich aufgrund des Unwetterereignisses „Bernd“ auf –78,3 (165,9) Mio. Euro. Nach Steuern ergab sich ein **Konzern-Jahresfehlbetrag** in Höhe von –113,1 Mio. Euro, während im Vorjahr ein Konzern-Jahresüberschuss von 122,9 Mio. Euro erwirtschaftet werden konnte.

Perspektiven für 2022

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung des Provinzial Konzerns im weiteren Jahresverlauf nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen sowie negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten, insbesondere auch als Folge der Ukraine-Krise, belastet wird. Die Corona-Pandemie wird das Geschäftsklima auch im Jahr 2022 eintrüben. Im Zuge der fortschreitenden Booster-Impfungen sollte sich die Situation aber sukzessive verbessern.

Beiträge auf Vorjahresniveau erwartet

Die Gesamtbeitragseinnahmen des Provinzial Konzerns werden im Jahr 2022 voraussichtlich rund 6,7 Mrd. Euro betragen. Ursächlich für die Stagnation der Beiträge ist der erwartete Beitragsrückgang im Einmalbeitragsgeschäft der Lebensversicherer, der durch das Beitragswachstum im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nicht überkompensiert werden kann.

Die Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft werden voraussichtlich auf insgesamt 4,0 Mrd. Euro steigen. In der Lebensversicherung werden die konsolidierten Beitragseinnahmen im laufenden Jahr 2022 auf voraussichtlich rund 2,6 Mrd. Euro sinken. Hiervon entfallen 1,5 Mrd. Euro auf laufende Beitragseinnahmen und 1,1 Mrd. Euro auf Einmalbeiträge. Ursache für die rückläufigen Einmalbeiträge ist vor allem ein Sondereffekt beim Produkt „ZukunftGarant“, der zu einem deutlichen Anstieg der Einmalbeiträge im Geschäftsjahr 2021 geführt hatte. Die laufenden Beiträge werden auf Vorjahresniveau erwartet. Hier verlagert sich das Neugeschäft weiter in Richtung der Fonds- und Hybridversicherungen.

Normalisierung der Combined Ratio

Mit „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sind in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 vier schwere Stürme mit Orkanböen über das Geschäftsgebiet des Provinzial Konzerns hinweggezogen, die einen voraussichtlichen Bruttoschadenaufwand von etwa 270 bis 280 Mio. Euro verursachten. Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft werden sich gegenüber dem vom verheerenden Unwetterereignis „Bernd“ geprägten Jahr 2021 trotzdem stark verringern. Die bilanzielle Bruttoschadenquote wird sich im Bereich von 70 % bewegen. Der zu erwartende Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wird durch das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung aufgefangen. In Verbindung mit den sinkenden Schadenaufwendungen wird sich die Combined Ratio daher auf etwa 96 % verbessern. Insgesamt wird ein Anstieg des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses im selbst abgeschlossenen Geschäft auf 90 bis 110 Mio. Euro prognostiziert.

Sinkende, aber weiterhin hohe Zuführung zur Zinszusatzreserve

Der Aufbau der Zinszusatzreserve verlangsamt sich aufgrund des steigenden Zinsniveaus und der zunehmenden Bestandsabläufe. Im laufenden Jahr ist daher eine deutlich gesunkene Zuführung zu erwarten.

Das Kapitalanlageergebnis des Jahres 2022 ist in der Lebensversicherung wieder eng an den passivseitigen Verpflichtungen auszurichten. Aufgrund der Ergebnisanforderungen für den Garantiezins und die Zinszusatzreserve wird eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in der Lebensversicherung im Bereich von 2,9 % angesteuert. Unter den Annahmen wird das versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung im Jahr 2022 in Höhe von 60 bis 80 Mio. Euro erwartet. Wie sich die Ukraine-Krise auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis des Provinzial Konzerns auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten.

Konzernergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis des Konzerns wird wesentlich auch von den Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen geprägt, die sich deutlich unter dem Vorjahresniveau bewegen werden. Eine Prognose des Konzernergebnisses 2022 ist mit Blick auf den unklaren weiteren Verlauf der Ukraine-Krise und den noch unsicheren Schadenaufwand der Sturmserie äußerst schwierig. Für das Jahr 2022 wird insgesamt ein Konzernergebnis vor Steuern im Bereich von 100 bis 120 Mio. Euro angenommen.

PROVINZIAL

Ertragskraft sichern, Zukunft steuern.

Die **Provinzial Holding AG** ist die strategische Steuerungsholding des Provinzial Konzerns. Sie bündelt Querschnittsfunktionen und trägt damit wesentlich zur Steigerung der Effizienz im Konzern bei. Ihre Kernaufgaben liegen in der Definition der Geschäftsstrategie, der strategischen Ausrichtung für unternehmensübergreifende Themen sowie in der Festlegung aller Steuerungsgrößen des Provinzial Konzerns.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Provinzial Holding AG		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**368,1**	**442,1**	**367,5**
Selbstbehaltsquote	%	38,6	48,9	43,8
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen	Mio. EUR	**–15,5**	**2,2**	**14,4**
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	**–6,6**	**–7,8**	**3,7**
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	**23,9**	**405,0**	**196,4**
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	**–125,6**	**237,3**	**135,4**
Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	**–131,6**	**97,3**	**56,1**
Eigenkapital	Mio. EUR	**1.752,0**	**1.973,6**	**1.254,9**
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	%	43,7	49,3	44,0
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	**279,3**	**262,4**	**209,3**
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**3.573,1**	**3.368,0**	**2.474,3**
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	0,8	12,0	8,2
Nettoverzinsung	%	0,7	12,0	8,1

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Das verheerende Unwetterereignis „Bernd“ prägte die Geschäftsentwicklung der Provinzial Holding AG im Geschäftsjahr 2021. Zum einen stiegen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle insbesondere in der Verbundenen Wohngebäude- und der Sturmversicherung deutlich an. Diese Schäden sind am Markt jedoch vollständig rückgedeckt, sodass die Provinzial Holding AG durch das Unwetterereignis „Bernd“ netto nicht belastet wird. Zum anderen übernahm die Provinzial Holding AG den Verlust der von „Bernd“ besonders betroffenen Provinzial Versicherung AG. Hohe Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen belasteten weiterhin das sonstige Ergebnis. Insgesamt ergab sich daher ein negatives Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von –131,6 (97,3) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021:

- Die gebuchten **Bruttobeiträge** der Provinzial Holding AG sind im Geschäftsjahr 2021 um 16,7 % auf 368,1 (442,1) Mio. Euro gesunken. Die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten verdienten Bruttobeiträge verringerten sich weniger stark um 3,7 % auf 398,9 (414,5) Mio. Euro. Ursache für den Beitragsrückgang ist insbesondere die Beendigung der konzerninternen Rückversicherungsbeziehung zur ProTect Versicherung AG.

- Eine höhere Groß- und Elementarschadenbelastung, insbesondere durch das Unwetterereignis „Bernd“, führte zu einem deutlichen Anstieg der bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** um 108,4 % auf 434,8 (208,6) Mio. Euro. Infolgedessen lag die bilanzielle Bruttoschadenquote bei 109,0 (50,3) %.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) stieg aufgrund der höheren Schadenbelastung auf 130,1 (82,2) %. Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis** lag demzufolge bei –118,2 (63,0) Mio. Euro.

- Beim **Rückversicherungsergebnis** profitierte die Provinzial Holding AG von Erstattungen in Höhe von per saldo 102,7 Mio. Euro. Im Vorjahr waren dagegen insgesamt 60,8 Mio. Euro an die Rückversicherer abzuführen.

- Insgesamt ergab sich ein negatives **versicherungstechnisches Nettoergebnis** in Höhe von –6,6 (–7,8) Mio. Euro. Hierbei haben Entnahmen aus den Schwankungsrückstellungen das versicherungstechnische Ergebnis entlastet.

- Die Übernahme des Verlusts der Provinzial Versicherung AG, die besonders von dem Unwetterereignis „Bernd“ betroffen war, führte zu einem nur geringen **Kapitalanlageergebnis** in Höhe von 23,9 (405,0) Mio. Euro.

- Das **sonstige Ergebnis** der Provinzial Holding AG betrug im Geschäftsjahr –142,9 (–159,9) Mio. Euro. Die im sonstigen Ergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen stiegen auf 117,8 (110,9) Mio. Euro.

- Insgesamt ergab sich – maßgeblich beeinflusst durch das Unwetterereignis „Bernd“ – ein **Jahresverlust** in Höhe von –131,6 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr noch ein Jahresgewinn von 97,3 Mio. Euro erwirtschaftet werden konnte. Der Jahresverlust wurde durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 7,3 Mio. Euro und durch Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 124,3 Mio. Euro ausgeglichen.

Perspektiven für 2022

Erwartete Entwicklung bei der Provinzial Holding AG

Im laufenden Jahr 2022 wurde die Rückversicherungsordnung im Provinzial Konzern neu konzipiert: Die Provinzial Holding AG übernimmt nun die Rückversicherung der Risiken aus Naturgefahren (Sturm- und Elementarrisiken) für alle regionalen Kompositversicherer des Konzerns. Die konzerninterne Rückversicherung weiterer Risiken, insbesondere der Feuerrisiken, wird dagegen in der Provinzial Versicherung AG gebündelt. Darüber hinaus wird die Übernahme der konzernexternen Rückversicherung im Wesentlichen auf die Provinzial Holding AG fokussiert. Aufgrund dieser Neuordnung – verbunden mit gesunkenen Selbstbehalten der Erstversicherer – werden sich die gebuchten Beiträge der Provinzial Holding AG voraussichtlich auf knapp 800 Mio. Euro erhöhen und damit mehr als verdoppeln.

Mit „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sind in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 vier schwere Stürme mit Orkanböen über das Geschäftsgebiet des Provinzial Konzerns hinweggezogen. Der voraussichtliche Bruttoschadenaufwand aus diesen Sturmereignissen dürfte für den Provinzial Konzern etwa 270 bis 280 Mio. Euro betragen. Diese Schäden sind bei der Provinzial Holding AG im Rahmen von konzerninternen Deckungskonzepten rückversichert. Die Bruttoschadenaufwendungen der Provinzial Holding AG im Jahr 2022 unter Berücksichtigung der genannten Sturmereignisse und der Ausweitung des Geschäftsvolumens werden auf circa 670 bis 680 Mio. Euro steigen. Daher wird ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von etwa –90 Mio. Euro erwartet. Die Auswirkungen dieser Sturmereignisse auf die Ergebnisrechnung der Provinzial Holding AG werden durch den Einkauf von externem Rückversicherungsschutz deutlich abgemildert. Nach einer geringen Teilauflösung der Schwankungsrückstellung ergibt sich voraussichtlich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis im Bereich von –70 bis –80 Mio. Euro.

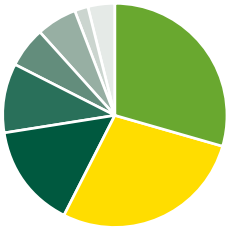
Das Kapitalanlageergebnis der Provinzial Holding AG wird wesentlich von den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen und hier insbesondere von den Jahresergebnissen der Erstversicherer des Provinzial Konzerns geprägt. Die Ergebnisabführungen werden bei insgesamt etwa 220 bis 240 Mio. Euro erwartet. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Jahr 2021 dar, in dem aufgrund des verheerenden Unwetterereignisses „Bernd“ der Aufwand aus der Verlustübernahme die Erträge aus Gewinnabführungen deutlich überstieg.

Das Kapitalanlageergebnis ohne die Ergebnisabführungen wird dagegen niedriger als im Jahr 2021 erwartet. Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen wird sich voraussichtlich im Bereich von 260 bis 280 Mio. Euro bewegen. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Provinzial Holding AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten.

Die Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen dominieren weiterhin das sonstige Ergebnis, das insgesamt bei etwa –115 Mio. Euro erwartet wird.

Eine Prognose des Jahresergebnisses 2022 ist mit Blick auf den unklaren weiteren Verlauf der Ukraine-Krise und auch wegen der noch mit erheblichen Unsicherheiten belasteten Abschätzung des Schadenaufwands der Sturmserie äußerst schwierig. Unter den oben genannten Annahmen wird ein positives Jahresergebnis vor Steuern im Bereich von 80 Mio. Euro prognostiziert. In dieser Prognose sind noch keine weiteren handelsbilanziellen Maßnahmen zur Steuerung des Ergebnisses berücksichtigt.

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



29,5 %	854,6 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
28,1 %	814,0 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
15,1 %	438,8 Mio. EUR	Feuer- und sonstige Sachversicherung
9,9 %	287,7 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
5,9 %	171,6 Mio. EUR	Unfallversicherung
5,8 %	168,6 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
1,8 %	52,4 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
3,8 %	110,4 Mio. EUR	In Rückdeckung übernommenes Geschäft
	2.898,1 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

Immer da. Immer nah.

Die **Provinzial Versicherung AG** ist aus der Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Rheinland Versicherung AG hervorgegangen und in Nordrhein-Westfalen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz zu Hause. Mit gebündelter Erfahrung wissen wir, worauf es ankommt: Vertrauen und Sicherheit. Durch die regionale Nähe und mit einem umfangreichen Serviceangebot stehen wir unseren Kund:innen in jeder Situation zur Seite – zuverlässig wie ein Schutzengel. Und das persönlich, digital und nachhaltig.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Provinzial Versicherung AG*		2021	2020 angepasst
Gebuchte Bruttobeiträge im Gesamtgeschäft	Mio. EUR	**2.898,1**	**2.753,6**
Gebuchte Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG)	Mio. EUR	**2.787,8**	**2.706,3**
Selbstbehaltsquote saG	%	86,8	86,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle saG	Mio. EUR	**3.246,4**	**1.574,6**
Bilanzielle Schadenquote saG	%	116,8	58,4
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb saG	Mio. EUR	**696,8**	**638,8**
Kostenquote saG	%	25,1	23,7
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) saG	%	141,8	82,1
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis saG	Mio. EUR	**–1.195,5**	**446,9**
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung saG	Mio. EUR	**–169,2**	**306,9**
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung gesamt	Mio. EUR	**–181,5**	**293,4**
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	**142,5**	**71,9**
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	**–120,6**	**285,4**
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	**–121,7**	**283,7**
Eigenkapital	Mio. EUR	**905,2**	**905,2**
Eigenkapitalquote netto	%	36,0	37,7
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	**3.987,6**	**3.490,1**
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**5.488,3**	**5.427,5**
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	1.286,6	1.256,0
Reservequote	%	23,4	23,1
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,6	1,3
Nettoverzinsung	%	2,6	1,3

* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 verschmolz die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG. Zur besseren Vergleichbarkeit der Geschäftsdaten wurden die Vorjahreswerte durch Addition der Einzelwerte beider Unternehmen angepasst.

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Im Jahr 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die anschließend zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen, sodass die Schwesterunternehmen seither ihre Unternehmensgeschichte gemeinsam fortschreiben. Im gleichen Jahr ereignete sich mit dem Unwetter „Bernd“ aber auch das verheerendste Schadenereignis, das die Provinzial bislang zu verzeichnen hatte. „Bernd“ verursachte Bruttoschadenaufwendungen in Höhe von voraussichtlich 1,6 Mrd. Euro. Dank der Substanzstärke, der guten Rückversicherungspolitik und der vorhandenen Schwankungsrückstellungen zeigte sich die Provinzial Versicherung AG widerstandsfähig. Der Jahresfehlbetrag vor Steuern konnte auf –120,6 (285,4) Mio. Euro begrenzt werden.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Vergleichswerten des Vorjahres um angepasste Vorjahreswerte handelt.

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des selbst abgeschlossenen Geschäfts nahmen um 3,0 % auf 2.787,8 (2.706,3) Mio. Euro zu. Damit wuchs die Provinzial Versicherung AG über Marktniveau. Erfreulich stiegen die Beitragseinnahmen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung. Auch die Feuer-, Leitungswasser- und Sturmversicherung entwickelten sich überdurchschnittlich.

- Die Schadensituation des Geschäftsjahres wurde durch die verheerenden Folgen des Unwetterereignisses „Bernd“ vom 13. bis 15. Juli 2021 bestimmt. Die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen auf mehr als das Doppelte des Vorjahreswerts von nunmehr 3.246,4 (1.574,6) Mio. Euro an. Betroffen waren vor allem die Sachversicherungszweige sowie die Kraftfahrtversicherung. Die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg auf 116,8 (58,4) %.

- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** stiegen um 9,1 % auf 696,8 (638,8) Mio. Euro. Folglich erhöhte sich die **Kostenquote** im selbst abgeschlossenen Geschäft auf 25,1 (23,7) %.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) des selbst abgeschlossenen Geschäfts reagierte auf die außergewöhnliche Schadenbelastung mit einem deutlichen Anstieg auf 141,8 (82,1) %. Das versicherungstechnische Geschäft schloss mit einem **Bruttoergebnis** in Höhe von –1.195,5 (446,9) Mio. Euro.

- Die Rückversicherer leisteten im Geschäftsjahr 2021 einen wesentlichen Beitrag zur bilanziellen Bewältigung der Schadenbelastung, indem sie sich mit 714,5 Mio. Euro am Bruttoergebnis beteiligten. Die Schwankungsrückstellungen trugen mit 311,8 (–4,0) Mio. Euro zur Begrenzung des Verlusts bei. Nach Berücksichtigung dieser Faktoren lag das **versicherungstechnische Nettoergebnis** im selbst abgeschlossenen Geschäft bei –169,2 (306,9) Mio. Euro.

- Das Beitragsvolumen im übernommenen Geschäft wuchs im Geschäftsjahr auf 110,4 (47,2) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis des **in Rückdeckung übernommenen Geschäfts** belief sich auf –12,3 (–13,5) Mio. Euro.

- Im **Gesamtgeschäft** ergab sich somit für die Provinzial Versicherung AG ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von –181,5 (293,4) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** ist gegenüber dem Vorjahr, in dem es zur Schonung der Bewertungsreserven bewusst niedriger ausgesteuert wurde, deutlich auf 142,5 (71,9) Mio. Euro gestiegen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erhöhte sich daher auf 2,6 (1,3) %. Durch den Kursanstieg an den Aktienmärkten erhöhte sich die Reservequote auf 23,4 (23,1) %.

– Insgesamt betrug das **Jahresergebnis nach Steuern** – 121,7 (283,7) Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag wird von der Provinzial Holding AG ausgeglichen.

Perspektiven für 2022

Stabiles Beitragswachstum

Die Provinzial Versicherung AG plant im laufenden Geschäftsjahr 2022 im selbst abgeschlossenen Geschäft eine Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge um 2,4 %. Das Beitragsvolumen steigt insbesondere in der Verbundenen Wohngebäude-, aber auch in der Allgemeinen Haftpflicht- und der Unfallversicherung. Die Wachstumsimpulse resultieren vor allem aus dem Ausbau des Geschäfts mit Großkunden aus der Wohnungswirtschaft, der intensiven Zusammenarbeit mit Maklern sowie Vertragsneuordnungen und Indexanpassungen. In der Kraftfahrtversicherung wird wie im Vorjahr nur eine geringfügige Beitragssteigerung erwartet.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 ergeben sich für die Provinzial Versicherung AG Änderungen im in Rückdeckung übernommenen Geschäft aus der Neukonzeption der konzernweiten Rückversicherungsordnung. In der Folge übernimmt sie die Rückversicherung sämtlicher konzerninterner Feuerrisiken. Gleichzeitig werden Sturm- und Elementarrisiken nur noch bei der Provinzial Holding AG zusammengeführt. Per saldo ergibt sich ein deutlicher Anstieg der in Rückdeckung übernommenen gebuchten Beiträge.

Rückgang der Combined Ratio

Nach dem außergewöhnlich schadenreichen Jahr 2021, in dem die gesamte Geschäftsentwicklung durch das Unwetterereignis „Bernd“ geprägt war, wird sich die Schadensituation im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich wieder normalisieren. Insbesondere in den Sachversicherungszweigen wird der Geschäftsjahresschadenaufwand deutlich sinken. In den Sparten Haftpflicht, Unfall und Kraftfahrt wird dieser gegenüber dem Vorjahr wieder zunehmen.

Mit „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sind in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 vier schwere Stürme mit Orkanböen über das Geschäftsgebiet der Provinzial Versicherung AG hinweggezogen. Der Bruttoschadenaufwand aus diesen Sturmereignissen dürfte für die Provinzial Versicherung AG etwa 180 Mio. Euro betragen. Die Auswirkungen dieser Sturmereignisse auf die Ergebnisrechnung werden durch die Rückversicherung deutlich abgemildert.

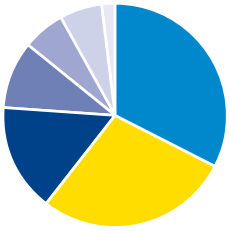
Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden voraussichtlich nur geringfügig zunehmen. Da das Beitragswachstum überwiegt, wird sich die bilanzielle Kostenquote vermutlich leicht verbessern. In Verbindung mit den Schadenaufwendungen dürfte die Combined Ratio gegenüber dem Vorjahr auf etwa 94 % sinken.

Die im Vorjahr ebenfalls stark in Anspruch genommenen Schwankungsrückstellungen werden im Berichtsjahr 2022 durch Zuführungen in der Größenordnung von rund 30 Mio. Euro sukzessive wieder aufgefüllt. Daher wird sich der deutliche Anstieg des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses auf etwa 120 bis 130 Mio. Euro im Nettoergebnis des selbst abgeschlossenen Geschäfts in geringerem Umfang widerspiegeln. Insgesamt wird ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis im Gesamtgeschäft in der Größenordnung von 90 bis 100 Mio. Euro erwartet.

Jahresergebnis von etwa 130 Mio. Euro erwartet

Bei der Aufstellung der Planungsrechnung im Herbst 2021 waren wir von einem leicht steigenden Zinsniveau und einer eher moderaten Aktienmarktentwicklung ausgegangen. Das geplante Kapitalanlageergebnis wird ungefähr in der Höhe des Vorjahres prognostiziert. Dies entspricht einer geplanten Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 2,4 %. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Provinzial Versicherung AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten. Insgesamt erwartet die Provinzial Versicherung AG ein Jahresergebnis im Bereich von 130 Mio. Euro.

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



32,7 %	182,9 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
28,1 %	157,2 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
15,7 %	88,0 Mio. EUR	Feuer- und sonstige Sachversicherung
9,6 %	53,6 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
6,2 %	34,6 Mio. EUR	Unfallversicherung
6,0 %	33,3 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
1,9 %	10,4 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
	560,1 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

Immer da. Immer nah. Für uns im Norden.

Als Versicherungsunternehmen, das fest in der Region verwurzelt ist, steht die **Provinzial Nord Brandkasse AG** den Menschen in Norddeutschland zur Seite. Wir sind vertraut mit den Bedürfnissen unserer Kund:innen und beraten sie individuell – bevor etwas passiert, aber auch dann, wenn ein Schaden entstanden ist. Wir sind da, wenn es darauf ankommt, denn das macht uns aus.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Provinzial Nord Brandkasse AG		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**560,1**	**542,3**	**528,1**
Selbstbehaltsquote	%	91,8	90,8	90,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	**344,0**	**327,2**	**351,4**
Bilanzielle Schadenquote	%	61,5	60,4	66,7
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	**144,5**	**143,9**	**139,0**
Kostenquote	%	25,8	26,6	26,4
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	87,3	87,0	93,1
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	**68,0**	**64,3**	**28,7**
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	**18,4**	**20,9**	**26,2**
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	**10,7**	**23,7**	**16,5**
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	**27,2**	**39,5**	**39,5**
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	**27,2**	**39,5**	**31,5**
Eigenkapital	Mio. EUR	**117,6**	**117,6**	**117,6**
Eigenkapitalquote netto	%	22,9	23,9	24,5
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	**809,9**	**745,9**	**733,1**
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**1.005,7**	**958,0**	**946,6**
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	32,6	37,6	64,4
Reservequote	%	3,2	3,9	6,8
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	1,2	2,1	1,8
Nettoverzinsung	%	1,1	2,5	1,8

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Ein gutes Neugeschäft, ein über dem Marktdurchschnitt liegender Beitragszuwachs sowie ein im Marktvergleich moderater Schadenverlauf kennzeichneten die Geschäftsentwicklung der Provinzial Nord Brandkasse AG im Jahr 2021. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis ist gegenüber dem sehr guten Vorjahresergebnis nochmals leicht gestiegen. Durch eine hohe Zuführung zur Schwankungsrückstellung wurden die versicherungstechnischen Sicherheitsmittel weiter gestärkt. Insgesamt konnte ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von 27,2 (39,5) Mio. Euro erwirtschaftet werden.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die **Gesamtbeitragseinnahmen** der Provinzial Nord Brandkasse AG konnten um 3,3 % auf 560,1 (542,3) Mio. Euro und damit stärker als im Marktdurchschnitt gesteigert werden. Hierzu trugen das trotz der coronabedingten Einschränkungen gute Neugeschäft sowie Tarif- und Indexanpassungen wesentlich bei. Wachstumsträger waren vor allem die Verbundene Wohngebäudeversicherung und die Kraftfahrtversicherung.

- Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** erhöhten sich gegenüber dem schadenarmen Vorjahr um 5,1 % auf 344,0 (327,2) Mio. Euro. Höhere Aufwendungen für Großschäden in der Feuer-, Kraftfahrt- und Unfallversicherung sowie gestiegene Aufwendungen für Leitungswasserschäden prägten das Schadengeschehen im Geschäftsjahr 2021. Vom Unwetterereignis „Bernd“ war die Provinzial Nord Brandkasse AG dagegen nur in sehr geringem Umfang betroffen. Die bilanzielle Schadenquote erhöhte sich leicht auf 61,5 (60,4) %.

- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** lagen mit 144,5 (143,9) Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die **Bruttokostenquote** verbesserte sich als Folge des Beitragswachstums auf 25,8 (26,6) %.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) erhöhte sich infolge der gestiegenen Schadenaufwendungen leicht auf 87,3 (87,0) %, sie lag jedoch deutlich unter der Marktquote von voraussichtlich 104 %, die wesentlich durch das Unwetterereignis „Bernd“ geprägt war. Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis** des Gesamtgeschäfts verbesserte sich gegenüber dem sehr guten Vorjahresergebnis auf 68,0 (64,3) Mio. Euro.

- Nachdem das **Rückversicherungsergebnis** im Vorjahr mit 23,4 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer ausgefallen war, fielen die Rückversicherungsabgaben im Berichtsjahr mit per saldo 15,5 Mio. Euro geringer aus. Den Schwankungsrückstellungen war dagegen mit 34,0 (19,9) Mio. Euro ein erneut hoher Betrag zuzuführen. Insgesamt ergab sich ein positives **versicherungstechnisches Nettoergebnis** in Höhe von 18,4 (20,9) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** der Provinzial Nord Brandkasse AG wurde angesichts der guten versicherungstechnischen Ergebnissituation mit 10,7 (23,7) Mio. Euro niedriger ausgesteuert als im Vorjahr. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 1,1 (2,5) %. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen gingen als Folge des Zinsanstiegs auf 32,6 (37,6) Mio. Euro zurück. Die Reservequote belief sich auf 3,2 (3,9) %.

- Insgesamt erwirtschaftete die Provinzial Nord Brandkasse AG ein **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 27,2 (39,5) Mio. Euro. Es wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Perspektiven für 2022

Beitragswachstum schwächt sich ab

Das Beitragswachstum wird sich im laufenden Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht abschwächen. Grund hierfür ist das Kraftfahrtversicherungsgeschäft. Die Tarifumstellung sowie die geringere Neugeschäftserwartung wirken sich dämpfend auf die Beitragsentwicklung in der Kraftfahrtversicherung aus. Dem steht ein höheres Beitragswachstum in der Haftpflichtversicherung sowie in den Sachversicherungszweigen, insbesondere im gewerblichen Geschäft und in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung, gegenüber. Insgesamt beläuft sich das für das Jahr 2022 geplante Beitragswachstum auf 2,3 %.

Steigende Schadenbelastung erwartet

Die Bruttoschadenaufwendungen werden im Jahr 2022 voraussichtlich deutlich stärker steigen als die Beitragseinnahmen. Dies ist insbesondere auf höhere Sturmschadenaufwendungen zurückzuführen. Mit „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sind in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 vier schwere Stürme mit Orkanböen über das Geschäftsgebiet der Provinzial Nord Brandkasse AG hinweggezogen. Der voraussichtliche Bruttoschadenaufwand aus diesen Sturmereignissen dürfte für die Provinzial Nord Brandkasse AG etwa 60 bis 65 Mio. Euro betragen. Die Auswirkungen dieser Sturmereignisse auf die Ergebnisrechnung werden durch die Rückversicherung und die Auflösung von Schwankungsrückstellungen deutlich abgemildert. Die Großschadenaufwendungen werden gegenüber dem hohen Vorjahresniveau voraussichtlich leicht zurückgehen. Auch der Anstieg der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb dürfte etwas stärker ausfallen als das Beitragswachstum. Aus diesen Einzelentwicklungen resultiert ein Anstieg der Combined Ratio auf etwas über 100 %. Nach Rückversicherung und der Auflösung von Schwankungsrückstellungen bewegt sich das versicherungstechnische Nettoergebnis voraussichtlich im Bereich von 20 Mio. Euro.

Jahresergebnis erneut positiv

Bei der Aufstellung der Planungsrechnung im Herbst 2021 waren wir von einem weiterhin niedrigen Zinsniveau und einer eher moderaten Aktienmarktentwicklung ausgegangen. Die geplante Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beträgt 1,3 %. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Provinzial Nord Brandkasse AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten. Insgesamt wird ein Jahresergebnis vor Steuern im Bereich von 25 bis 30 Mio. Euro erwartet.

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen

71,8 %	110,2 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
9,5 %	14,5 Mio. EUR	Feuerversicherung
3,6 %	5,5 Mio. EUR	Extended Coverage- (EC-) Versicherung
3,5 %	5,4 Mio. EUR	Sturmversicherung
3,1 %	4,8 Mio. EUR	Leitungswasserversicherung
2,3 %	3,5 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
6,3 %	9,6 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
	153,5 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

HAMBURGER FEUERKASSE

Versicherung für uns in Hamburg. Seit 1676.

Die **Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG** ist die älteste Versicherung der Welt. Wir kennen die Menschen und ihre Bedürfnisse genau. Durch die persönliche Nähe vor Ort haben wir die Möglichkeit, Teil der Lebenswelt jedes Einzelnen zu sein und somit individuelle und flexible Versicherungslösungen anzubieten. Die optimale Absicherung unserer Kund:innen und ihre Zufriedenheit sind für uns Anspruch und Ansporn zugleich.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**153,5**	**148,6**	**140,4**
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	**114,3**	**96,8**	**80,7**
Bilanzielle Schadenquote	%	74,8	65,5	58,0
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	**40,4**	**41,9**	**38,7**
Kostenquote	%	26,5	28,3	27,8
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	101,3	93,8	85,8
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	**–7,3**	**3,9**	**13,2**
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	**0,6**	**1,1**	**0,7**
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	**0,6**	**1,5**	**1,1**
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	**–3,1**	**–3,1**	**–2,9**
Jahresergebnis nach Steuern und Verlustübernahme	Mio. EUR	**–**	**–**	**–**
Eigenkapital	Mio. EUR	**65,4**	**65,4**	**65,4**
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**119,7**	**112,2**	**113,8**
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	1,1	1,7	3,2
Reservequote	%	0,9	1,6	2,8
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	0,7	1,4	1,2
Nettoverzinsung	%	0,5	1,3	1,1

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG konnte das Marktwachstum im Geschäftsjahr 2021 erneut übertreffen. Insbesondere Großschäden in der Feuerversicherung hatten einen deutlichen Anstieg der Bruttoschadenaufwendungen und der Combined Ratio zur Folge. Hohe Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen belasteten weiterhin das sonstige Ergebnis. Insgesamt ergab sich ein Jahresverlust vor Steuern in Höhe von –3,1 (–3,1) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** konnten um 3,3 % auf 153,5 (148,6) Mio. Euro gesteigert werden. Hauptwachstumsträger war die Verbundene Wohngebäudeversicherung. Überdurchschnittliche Beitragszuwächse konnten aber auch in der Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherung erreicht werden. Im Markt erhöhten sich die Beitragseinnahmen um voraussichtlich 2,4 %.

- Die **Bruttoschadenaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 18,1 % auf 114,3 (96,8) Mio. Euro gestiegen. Grund hierfür waren insbesondere Großschäden durch Feuer im gewerblichen und wohnungswirtschaftlichen Geschäft. Die bilanzielle Bruttoschadenquote des Gesamtgeschäfts erhöhte sich auf 74,8 (65,5) %.

- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** lagen mit 40,4 (41,9) Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau. Die **Kostenquote** verbesserte sich auf 26,5 (28,3) %.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) ist als Folge der höheren Schadenbelastung auf 101,3 (93,8) % gestiegen. Sie lag damit nur leicht unter der vor allem vom Unwetterereignis „Bernd“ geprägten Marktquote von voraussichtlich 104 %.

- Erstmals seit dem Jahr 2017 ergab sich in der **versicherungstechnischen Bruttorechnung** wieder ein Verlust in Höhe von –7,3 (3,9) Mio. Euro. Dieser wurde durch die Rückversicherung jedoch mehr als ausgeglichen. Nach Erträgen aus der Rückversicherung in Höhe von per saldo 7,9 (–2,8) Mio. Euro belief sich das **versicherungstechnische Nettoergebnis** auf 0,6 (1,1) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** ging auf 0,6 (1,5) Mio. Euro zurück. Grund hierfür war der Rückgang der laufenden Erträge aus Kapitalanlagen, insbesondere aus optionsbasierten Portfoliobausteinen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen verringerte sich auf 0,5 (1,3) %. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen gingen als Folge des Zinsanstiegs auf 1,1 (1,7) Mio. Euro zurück.

- Das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau hatte erneut hohe Zinsänderungsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen zur Folge, die jedoch aufgrund des leichten Zinsanstiegs etwas geringer ausfielen als im Vorjahr. **Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis** belief sich auf –4,3 (–5,6) Mio. Euro.

- Das **Gesamtergebnis vor Steuern** betrug –3,1 (–3,1) Mio. Euro, das **Jahresergebnis nach Steuern** –3,2 (–6,3) Mio. Euro. Im Jahr 2020 hatte die Bildung einer Rückstellung für Körperschaftssteuern aus Vorjahren zu Steueraufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro geführt. Der Jahresverlust wird aufgrund des bestehenden Beherrschungsvertrags durch die Provinzial Holding AG ausgeglichen.

Perspektiven für 2022

Weiterhin positiver Beitragstrend

Die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG erwartet auch für das Jahr 2022 eine über dem Marktdurchschnitt liegende Beitragsentwicklung. Die Bruttobeitragseinnahmen werden voraussichtlich um rund 4 % ansteigen. Höhere Beitragseinnahmen werden in nahezu allen Versicherungszweigen erwartet. Hervorzuheben sind hierbei die Verbundene Wohngebäude- und die Feuerversicherung. Aber auch die Kraftfahrtversicherung, die von der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG seit September 2019 angeboten wird, soll einen Wachstumsbeitrag leisten. Das Neugeschäft dürfte von der weiteren Umsetzung der Maklerstrategie und der Kooperation mit der Hamburger Sparkasse profitieren.

Versicherungstechnisches Bruttoergebnis durch Stürme belastet

Auf der Schadenseite wird im Jahr 2022 gegenüber Vorjahr ein deutlicher Anstieg erwartet. Dies ist insbesondere auf höhere Sturmschadenaufwendungen zurückzuführen. Mit „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sind in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 vier schwere Stürme mit Orkanböen über Hamburg hinweggezogen. Der voraussichtliche Bruttoschadenaufwand aus diesen Sturmereignissen dürfte für die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG etwa 30 Mio. Euro betragen.
Die Auswirkungen dieser Sturmereignisse auf die Ergebnisrechnung werden durch die Rückversicherung vollständig aufgefangen. Die Bruttoschadenbelastung durch Großschäden, insbesondere durch Feuer, wird dagegen voraussichtlich geringer ausfallen als im Jahr 2021. Angesichts insgesamt deutlich steigender Schadenaufwendungen wird die Combined Ratio bei moderat steigenden Betriebskosten im Bereich von 113 % und damit deutlich höher erwartet als im Vorjahr.

Die vollständige Rückversicherung des Versicherungsgeschäfts führt sowohl in guten als auch in schlechten Schadenjahren zu einem insgesamt ausgeglichenen versicherungstechnischen Nettoergebnis. Ab dem 1. Januar 2022 erfolgt dabei die Rückversicherung nicht mehr allein durch die Provinzial Holding AG, sondern auch durch die Provinzial Versicherung AG.

Ergebnisbelastung durch hohe Zinsänderungsaufwendungen nimmt langsam ab

Bei der Aufstellung der Planungsrechnung im Herbst 2021 waren wir von einem anhaltend niedrigen Zinsniveau und einer moderaten Entwicklung an den Aktienmärkten ausgegangen. Das geplante Kapitalanlageergebnis bewegt sich im Bereich von 1 Mio. Euro. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten. Die Zinsänderungsaufwendungen für die personenbezogenen Rückstellungen gehen gegenüber dem hohen Vorjahresniveau leicht zurück, da sich der Rückgang des Rechnungszinssatzes etwas abschwächt.

Insgesamt wird für das Jahr 2022 ein Jahresergebnis vor und nach Steuern im Bereich von etwa –3 bis –4 Mio. Euro prognostiziert.

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen

51,5 %	59,4 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
23,7 %	27,4 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
7,6 %	8,7 Mio. EUR	Unfallversicherung
6,4 %	7,4 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
5,7 %	6,6 Mio. EUR	Feuer- und sonstige Sachversicherung
4,6 %	5,3 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
0,6 %	0,7 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
	115,4 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

Lippische
Landesbrandversicherung AG

In Lippe – aus Lippe – für Lippe.

Die **Lippische Landesbrandversicherung AG** gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Versicherungen in Deutschland. Sie bietet den Menschen in Lippe professionelle Unterstützung in Versicherungsfragen, bei der Schadenverhütung und der Schadenregulierung. Als lebenslanger Begleiter steht die Lippische für Vertrauen, Geborgenheit und ein starkes Gefühl der Sicherheit. Diese Werte wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Lippische Landesbrandversicherung AG		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**115,4**	**108,6**	**106,7**
Selbstbehaltsquote	%	72,9	68,4	68,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	**74,0**	**60,2**	**68,8**
Bilanzielle Schadenquote	%	64,2	55,5	64,7
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	**28,7**	**27,0**	**26,4**
Kostenquote	%	24,9	24,8	24,8
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	89,1	80,3	89,5
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	**9,7**	**18,9**	**8,3**
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	**3,0**	**6,4**	**3,8**
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	**1,9**	**3,0**	**5,9**
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	**4,4**	**7,2**	**8,6**
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	**4,6**	**6,3**	**6,0**
Eigenkapital	Mio. EUR	**52,4**	**52,4**	**52,4**
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**217,9**	**213,9**	**202,6**
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	34,1	32,4	24,2
Reservequote	%	15,6	15,1	11,9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	0,8	1,0	–0,1
Nettoverzinsung	%	0,9	1,5	3,0

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Ein gutes Neugeschäft, ein über dem Marktdurchschnitt liegender Beitragszuwachs sowie ein im Marktvergleich moderater Schadenverlauf kennzeichneten die Geschäftsentwicklung der Lippischen Landesbrandversicherung AG im Jahr 2021. Gleichwohl ist das versicherungstechnische Bruttoergebnis gegenüber dem sehr guten Vorjahresergebnis deutlich gesunken. Durch eine moderate Zuführung zur Schwankungsrückstellung konnten dennoch die versicherungstechnischen Sicherheitsmittel leicht gestärkt werden. Insgesamt konnte ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von 4,4 (7,2) Mio. Euro erwirtschaftet werden.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** der Lippischen Landesbrandversicherung AG konnten um 6,3 % auf 115,4 (108,6) Mio. Euro und damit stärker als im Marktdurchschnitt gesteigert werden. Hierzu trugen trotz der coronabedingten Einschränkungen im Wesentlichen das gute Neugeschäft sowie Beitrags- und Indexanpassungen bei. Wachstumsträger waren vor allem die Kraftfahrtversicherung und die Verbundene Wohngebäudeversicherung.

- Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** erhöhten sich gegenüber dem schadenarmen Vorjahr um 22,9 % auf 74,0 (60,2) Mio. Euro. Höhere Aufwendungen für Schäden in der Kraftfahrtversicherung, in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sowie in der Feuerversicherung prägten das Schadengeschehen im Geschäftsjahr 2021. Vom Unwetterereignis „Bernd“ war die Lippische Landesbrandversicherung AG dagegen nur in geringem Umfang betroffen. Die bilanzielle Schadenquote erhöhte sich spürbar auf 64,2 (55,5) %.

- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** lagen mit 28,7 (27,0) Mio. Euro um 6,3 % über dem Vorjahresniveau. Die **Bruttokostenquote** hingegen lag als Folge des Beitragswachstums mit 24,9 (24,8) % in etwa auf dem Vorjahresniveau.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) erhöhte sich infolge der signifikant gestiegenen Schadenaufwendungen auf 89,1 (80,3) %, sie lag jedoch deutlich unter der Marktquote von voraussichtlich 104 %, die wesentlich durch das Unwetterereignis „Bernd“ geprägt war. Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis** des Gesamtgeschäfts blieb mit 9,7 (18,9) Mio. Euro deutlich hinter dem sehr guten Vorjahresergebnis zurück.

- Nachdem das Rückversicherungsergebnis im Vorjahr mit 7,1 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer ausgefallen war, verringerten sich die Rückversicherungsabgaben im Berichtsjahr auf per saldo 5,8 Mio. Euro. Den Schwankungsrückstellungen war im Geschäftsjahr mit 0,8 (5,4) Mio. Euro ein moderater Betrag zuzuführen. Insgesamt ergab sich nach erstmaliger Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von 0,3 Mio. Euro ein positives **versicherungstechnisches Nettoergebnis** in Höhe von 3,0 (6,4) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** der Lippischen Landesbrandversicherung AG fiel unter erneutem Verzicht auf Ausschüttungen aus den wesentlichen Fondsanteilen mit 1,9 (3,0) Mio. Euro niedriger aus als im Vorjahr, das im Übrigen durch außerplanmäßige Zuschreibungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro geprägt war. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 0,9 (1,5) %. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen lagen mit 34,1 (32,4) Mio. Euro leicht oberhalb des Vorjahresniveaus.

– Insgesamt erwirtschaftete die Lippische Landesbrandversicherung AG ein **Jahresergebnis vor Steuern** in Höhe von 4,4 (7,2) Mio. Euro. Das **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 4,6 (6,3) Mio. Euro wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Perspektiven für 2022

Beitragswachstum schwächt sich ab

Das Beitragswachstum wird sich im laufenden Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich abschwächen. Grund hierfür ist hauptsächlich das Kraftfahrtversicherungsgeschäft. Die Tarifumstellung, das Jahreswechselgeschäft sowie die geringere Neugeschäftsentwicklung wirken sich negativ auf die Beitragsentwicklung in der Kraftfahrtversicherung aus. Dem steht ein höheres Beitragswachstum in den Sachversicherungszweigen, insbesondere in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung, gegenüber. Insgesamt beläuft sich der für das Jahr 2022 geplante Beitrag auf rund 118 Mio. Euro.

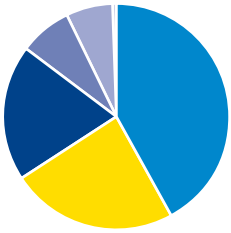
Steigende Schadenbelastung erwartet

Die Bruttoschadenaufwendungen werden im Jahr 2022 voraussichtlich deutlich stärker steigen als die Beitragseinnahmen. Dies ist insbesondere auf höhere Sturmschadenaufwendungen zurückzuführen. Mit „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sind in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 vier schwere Stürme mit Orkanböen über das Geschäftsgebiet der Lippischen Landesbrandversicherung AG hinweggezogen. Der voraussichtliche Bruttoschadenaufwand aus diesen Sturmereignissen dürfte für die Lippische Landesbrandversicherung AG etwa 7 Mio. Euro betragen. Die Auswirkungen dieser Sturmereignisse auf die Ergebnisrechnung werden durch die Rückversicherung und die Auflösung von Schwankungsrückstellungen deutlich abgemildert. Auch der Anstieg der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb dürfte etwas stärker ausfallen als das Beitragswachstum. Aus diesen Einzelentwicklungen resultiert ein Anstieg der Combined Ratio auf etwa 95 %. Nach Rückversicherung und der Auflösung von Schwankungsrückstellungen bewegt sich das versicherungstechnische Nettoergebnis voraussichtlich im Bereich von 1 Mio. Euro.

Jahresergebnis erneut positiv

Bei der Aufstellung der Planungsrechnung im Herbst 2021 war die Lippische Landesbrandversicherung AG von einem weiterhin niedrigen Zinsniveau und einer eher moderaten Aktienmarktentwicklung ausgegangen. Die geplante Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beträgt 1,1 %. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Lippischen Landesbrandversicherung AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten. Insgesamt wird ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von rund 2 Mio. Euro erwartet.

Beitragseinnahmen nach Produktgruppen



42,1 %	621,1 Mio. EUR	Fondsgebundene / Hybridversicherungen
23,8 %	352,0 Mio. EUR	Konventionelle Rentenversicherung
19,5 %	288,1 Mio. EUR	Kapital bildende Lebensversicherung
7,6 %	112,2 Mio. EUR	Berufsunfähigkeitsversicherung
6,6 %	97,1 Mio. EUR	Risikoversicherungen / Restkreditversicherungen
0,4 %	5,9 Mio. EUR	In Rückdeckung übernommenes Geschäft
	1.476,6 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

Sicher und attraktiv.

Die **Provinzial NordWest Lebensversicherung AG** zählt zu den großen deutschen Lebensversicherern. Kund:innen und Vertriebspartner:innen vertrauen uns, denn als Teil des finanzstarken Provinzial Konzerns bieten wir sichere und moderne Produkte. Dank des vielfältigen Produktportfolios finden wir zusammen mit unseren Kund:innen für jedes ihrer Vorsorgeziele die passende Lösung.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**1.476,6**	**1.425,1**	**1.571,4**
Eingelöstes Neugeschäft				
Anzahl	Tsd.	104,4	112,3	141,1
Beitragssumme Neugeschäft	Mio. EUR	2.666,3	2.395,2	2.632,8
Neubeitrag	Mio. EUR	647,2	586,9	725,7
davon laufender Neubeitrag	Mio. EUR	81,9	76,2	80,5
davon Einmalbeitrag	Mio. EUR	565,3	510,7	645,1
Bestand				
Anzahl	Tsd.	1.573,7	1.604,3	1.634,3
Laufender Jahresbeitrag	Mio. EUR	914,2	913,6	925,9
Stornoquote	%	3,9	4,6	3,9
Zinszusatzreserve	Mio. EUR	**2.022,5**	**1.854,7**	**1.658,2**
Zuführung zur Zinszusatzreserve	Mio. EUR	167,8	196,5	172,1
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**19.111,7**	**19.537,1**	**19.144,0**
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	1.816,0	3.376,9	2.558,6
Reservequote	%	9,5	17,3	13,4
Nettoverzinsung	%	3,0	3,2	3,1
Durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre	%	3,1	3,1	3,3
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	**1.544,8**	**1.601,4**	**2.006,1**
Verwaltungskosten	Mio. EUR	**37,1**	**37,4**	**37,0**
Verwaltungskostensatz	%	2,5	2,6	2,4
Abschlusskosten	Mio. EUR	**141,7**	**130,2**	**142,4**
Abschlusskostensatz für gewinnberechtigte Verträge	%	4,7	4,7	4,6
Abschlusskostensatz nach GDV-Definition	%	5,3	5,4	5,4
Rohüberschuss nach Steuern	Mio. EUR	**99,5**	**134,2**	**74,3**
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	68,5	86,7	59,3
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	657,4	700,6	724,4
Eigenkapital	Mio. EUR	**249,1**	**249,1**	**249,1**
Eigenkapitalquote	%	1,4	1,4	1,4

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG konnte das Neugeschäft und die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2021 über dem Marktdurchschnitt steigern. Wachstumsmotor war dabei das Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen. Die Zuführungen zur Zinszusatzreserve gingen gegenüber dem Vorjahr zurück. Somit konnte das Ergebnis aus Kapitalanlagen etwas niedriger ausgesteuert werden als im Jahr 2020. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen haben sich vor allem als Folge des Zinsanstiegs deutlich verringert.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Nachdem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 zu einem deutlichen Rückgang der Neugeschäftsproduktion geführt hatte, erholte sich das Neugeschäft im Berichtsjahr 2021. Hierzu trug das gute Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen wesentlich bei. Die **Einmalbeitragseinnahmen** wuchsen um 10,7 % auf 565,3 (510,7) Mio. Euro. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag stieg um 7,5 % auf 81,9 (76,2) Mio. Euro. Die bilanzielle Beitragssumme des Neugeschäfts erhöhte sich um 11,3 % auf insgesamt 2.666,3 (2.395,2) Mio. Euro.

- Durch den kräftigen Anstieg der Einmalbeiträge sind die **Gesamtbeitragseinnahmen** der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG um 3,6 % auf 1.476,6 (1.425,1) Mio. Euro gestiegen. Im Marktdurchschnitt sind die Beitragseinnahmen dagegen um 1,4 % gesunken. Die laufenden Beitragseinnahmen einschließlich der Beiträge des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts lagen mit 911,2 (914,4) Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau.

- Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** gingen gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 1.544,8 (1.601,4) Mio. Euro zurück. Der Rückgang betraf vor allem die planmäßigen Vertragsabläufe.

- Die **Stornoquote** – gemessen am laufenden Beitrag – verringerte sich trotz der fortdauernden Corona-Pandemie auf 3,9 (4,6) % und lag damit auf einem niedrigen Niveau.

- Die **Abschlusskostenquote** für gewinnberechtigte Verträge betrug weiterhin 4,7 (4,7) %. Der Abschlusskostensatz nach der GDV-Definition verbesserte sich auf 5,3 (5,4) % ebenso wie der **Verwaltungskostensatz** auf 2,5 (2,6) %.

- Der Rückgang des Referenzzinssatzes für die Zinszusatzreserve fiel geringer aus als im Vorjahr. Infolgedessen verringerten sich die Aufwendungen für den Aufbau der Zinszusatzreserve gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau auf 167,8 (196,5) Mio. Euro. Die **Zinszusatzreserve** wuchs damit auf insgesamt 2.022,5 (1.854,7) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** wird eng an den passivseitigen Verpflichtungen ausgerichtet. Der gesunkene Finanzierungsbedarf für die Dotierung der Zinszusatzreserve hatte einen gesteuerten Rückgang des Kapitalanlageergebnisses auf 585,3 (625,1) Mio. Euro zur Folge. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ging auf 3,0 (3,2) % zurück. Das gestiegene Zinsniveau und die Realisierung von Bewertungsreserven im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere führten zu einem deutlichen Rückgang der Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen auf 1.816,0 (3.376,9) Mio. Euro. Die Reservequote verringerte sich auf 9,5 (17,3) %.

- Das **Rohergebnis nach Steuern** ging auf 99,5 (134,2) Mio. Euro zurück. Im Vorjahresergebnis war eine Steuererstattung in Höhe von 22,3 Mio. Euro enthalten.

- Vom Rohergebnis wurden 68,5 (86,7) Mio. Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Der verbleibende **Jahresüberschuss** in Höhe von 31,0 (47,5) Mio. Euro wurde vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Perspektiven für 2022

Anstieg des Neugeschäfts geplant

Die Absenkung des gesetzlichen Höchstrechnungszinses in der Lebensversicherung zum 1. Januar 2022 auf 0,25 % erforderte es, die Produktpalette anzupassen. Eine Beitragsgarantie unter Einbeziehung der Kosten ist unter diesen Voraussetzungen kaum mehr darstellbar und bietet auch für die Kunden im aktuellen Zinsumfeld so gut wie kein Renditepotenzial für den Aufbau ihrer Altersvorsorge. Einige Produkte werden darum eingestellt bzw. an Attraktivität verlieren. Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG ist auf die sich verändernden Rahmenbedingungen gut vorbereitet, denn bereits in den letzten Jahren wurde das Produktportfolio sukzessive angepasst und erweitert.

Im Neugeschäft setzen wir in Zukunft verstärkt auf Hybrid- und Fondsprodukte. So wird etwa die Fondspalette bei den Erfolgsprodukten „FondsRente Vario“, „GarantRente Vario“ sowie beim „GenerationenDepot Invest“ erweitert. Das Fondsangebot ist weltweit aufgestellt und umfasst auch nachhaltige Fonds. Diese ermöglichen es unseren Kunden, unter Beachtung hoher Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards zu investieren.

Insgesamt wird sich das Neugeschäft somit im laufenden Jahr 2022 voraussichtlich weiter in Richtung der fondsgebundenen Versicherungen verlagern. Risikoversicherungen verzeichnen nach unserer Planung ebenfalls einen deutlichen Zuwachs und erreichen wieder das Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie. Im Bereich der konventionellen Lebensversicherungen ist dagegen eine deutlich rückläufige Produktion zu erwarten. Bei den Hybridversicherungen ist zwar die Einstellung des Riester-Geschäfts eingeplant, dies kann aber durch deutliche Zuwächse bei den übrigen Produkten wie der BasisRente und der betrieblichen Altersvorsorge kompensiert werden.

Steigende Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG werden im Jahr 2022 voraussichtlich auf rund 1,54 Mrd. Euro steigen. Das geplante Beitragswachstum liegt oberhalb des vom GDV prognostizierten Wachstums. Im Einmalbeitragsgeschäft wird ein Anstieg der Beiträge auf über 620 Mio. Euro erwartet. Für die laufenden Beitragseinnahmen wird ein Wachstum auf rund 920 Mio. Euro angestrebt. Damit wäre der Abwärtstrend der Vorjahre gestoppt.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden gegenüber dem Vorjahr deutlich ansteigen und ein Volumen von etwa 1,66 Mrd. Euro erreichen. Sie werden maßgeblich durch die regulären Vertragsabläufe bestimmt. Eine Fortsetzung oder gar Verschärfung der Corona-Krise könnte allerdings auch zu verstärkten Rückkäufen führen. Der Abschlusskostensatz und der Verwaltungskostensatz werden gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigen.

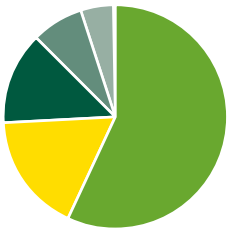
Rohergebnis im Bereich von 80 bis 90 Mio. Euro geplant

Der Aufbau der Zinszusatzreserve verlangsamt sich aufgrund des steigenden Zinsniveaus und der zunehmenden Bestandsabläufe. Im laufenden Jahr 2022 wird die Zuführung zur Zinszusatzreserve rund 110 Mio. Euro betragen und sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringern. Gleichzeitig verringert sich auch der Garantiezinsbedarf des Bestands.

Das Kapitalanlageergebnis wird weiter am Bedarf für den Rechnungszins und die Zinszusatzreserve ausgerichtet. Die geplante Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beläuft sich auf 2,7 %. Bei leicht steigenden Zinsen entwickeln sich die Bewertungsreserven rückläufig. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten.

Das Rohergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird unter den getroffenen Annahmen im Bereich von 80 bis 90 Mio. Euro erwartet.

Beitragseinnahmen nach Produktgruppen



57,1 %	720,3 Mio. EUR	Konventionelle Rentenversicherung
17,2 %	217,2 Mio. EUR	Kapital bildende Lebensversicherung
13,2 %	166,6 Mio. EUR	Fondsgebundene / Hybridversicherungen
7,5 %	94,5 Mio. EUR	Risikoversicherungen / Restkreditversicherungen
4,8 %	60,9 Mio. EUR	Berufsunfähigkeitsversicherung
0,2 %	2,9 Mio. EUR	In Rückdeckung übernommenes Geschäft
	1.262,3 Mio. EUR	**Gesamtbeitragseinnahmen**

PROVINZIAL

Nachhaltig und innovativ.

Versicherungen gestalten Lebenspläne mit. Das gilt insbesondere auch für die **Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG.** Wir bieten unseren Kund:innen passgenaue und nachhaltige Versicherungslösungen für alle Lebensphasen. Hierfür entwickeln wir unsere Produkte laufend weiter – egal, ob es um die private Altersvorsorge, die Vermögensbildung oder den Schutz der Familie geht.

Das Geschäftsjahr 2021 in Zahlen

Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG		2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	**1.262,3**	**1.128,5**	**1.052,3**
Eingelöstes Neugeschäft				
Anzahl	Tsd.	91,1	98,4	114,8
Beitragssumme Neugeschäft	Mio. EUR	1.822,5	1.749,7	1.715,2
Neubeitrag	Mio. EUR	685,8	546,5	460,3
davon laufender Neubeitrag	Mio. EUR	41,5	44,7	46,4
davon Einmalbeitrag	Mio. EUR	644,3	501,8	413,9
Bestand				
Anzahl	Tsd.	1.103,9	1.129,5	1.154,8
Laufender Jahresbeitrag	Mio. EUR	609,0	620,2	630,2
Stornoquote	%	3,6	4,0	7,9
Zinszusatzreserve	Mio. EUR	**1.289,8**	**1.165,8**	**1.022,7**
Zuführung zur Zinszusatzreserve	Mio. EUR	124,0	143,1	123,1
Kapitalanlagen	Mio. EUR	**14.296,6**	**14.088,1**	**13.888,5**
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	2.377,8	3.123,6	2.692,6
Reservequote	%	16,6	22,2	19,4
Nettoverzinsung	%	3,5	3,6	3,6
Durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre	%	3,6	3,5	3,5
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	**1.207,5**	**1.172,0**	**1.462,0**
Verwaltungskosten	Mio. EUR	**18,2**	**15,9**	**15,6**
Verwaltungskostensatz	%	1,4	1,4	1,5
Abschlusskosten	Mio. EUR	**106,0**	**109,2**	**109,1**
Abschlusskostensatz für gewinnberechtigte Verträge	%	4,8	5,2	5,0
Abschlusskostensatz nach GDV-Definition	%	5,8	6,2	6,4
Rohüberschuss nach Steuern	Mio. EUR	**110,9**	**105,2**	**103,0**
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	95,9	90,2	78,0
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	640,2	621,7	608,3
Eigenkapital	Mio. EUR	**303,0**	**288,0**	**273,0**
Eigenkapitalquote	%	2,4	2,3	2,2

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Durch die sehr gute Entwicklung im Einmalbeitragsgeschäft mit konventionellen Rentenversicherungen sind die Beitragseinnahmen erneut kräftig gestiegen, während der Markt eine leicht rückläufige Beitragsentwicklung zu verzeichnen hatte. Die Zuführung zur Zinszusatzreserve fiel etwas niedriger aus als im Vorjahr. Das Kapitalanlageergebnis lag nahezu auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Rohergebnis.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Trotz der vertrieblichen Einschränkungen als Folge der Corona-Pandemie ist das Neugeschäft der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG im Berichtsjahr 2021 deutlich gestiegen. Maßgeblich war die Steigerung des Geschäfts gegen Einmalbeitrag. Die **Einmalbeitragseinnahmen** wuchsen kräftig um 28,4 % auf 644,3 (501,8) Mio. Euro. Wachstumsträger war das Neugeschäft mit konventionellen Rentenversicherungen. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag ging dagegen um 7,1 % auf 41,5 (44,7) Mio. Euro zurück. Die bilanzielle Beitragssumme des Neugeschäfts stieg um 4,2 % auf insgesamt 1.822,5 (1.749,7) Mio. Euro.

- Durch den deutlichen Anstieg der Einmalbeiträge sind die **Gesamtbeitragseinnahmen** der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG um 11,9 % auf 1.262,3 (1.128,5) Mio. Euro gestiegen. Im Marktdurchschnitt sind die Beitragseinnahmen dagegen um 1,4 % gesunken. Die laufenden Beitragseinnahmen einschließlich der Beiträge des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts lagen mit 616,3 (625,3) Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau.

- Der Anstieg der **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** um 3,0 % auf 1.207,5 (1.172,0) Mio. Euro war von regulären Vertragsabläufen geprägt.

- Die **Stornoquote** – gemessen am laufenden Beitrag – ist trotz der fortdauernden Corona-Pandemie auf 3,6 (4,0) % gesunken.

- Die **Abschlusskostenquote** für gewinnberechtigte Verträge verbesserte sich auf 4,8 (5,2) %. Der Abschlusskostensatz nach der GDV-Definition betrug 5,8 (6,2) %. Der **Verwaltungskostensatz** war mit 1,4 (1,4) % stabil.

- Der Rückgang des Referenzzinssatzes für die Zinszusatzreserve fiel geringer aus als im Vorjahr. Infolgedessen verringerten sich die Aufwendungen für den Aufbau der Zinszusatzreserve gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau auf 124,0 (143,1) Mio. Euro. Damit wuchs die **Zinszusatzreserve** auf insgesamt 1.289,8 (1.165,8) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** wird eng an den passivseitigen Verpflichtungen ausgerichtet. Der geringere Finanzierungsbedarf für die Dotierung der Zinszusatzreserve hatte einen leichten Rückgang des Kapitalanlageergebnisses auf 505,3 (511,8) Mio. Euro zur Folge. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 3,5 (3,6) %. Durch das Niedrigzinsumfeld liegen die Bewertungsreserven weiterhin auf einem hohen Niveau, gingen aufgrund des Zinsanstiegs aber auf 2.377,8 (3.123,6) Mio. Euro zurück. Die Reservequote verringerte sich auf 16,6 (22,2) %.

- Das **Rohergebnis nach Steuern** betrug 110,9 (105,2) Mio. Euro. Vom Rohergebnis wurden 95,9 (90,2) Mio. Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Der verbleibende **Jahresüberschuss** betrug erneut 15,0 (15,0) Mio. Euro.

Perspektiven für 2022

Neugeschäftsrückgang nach Sondereffekt im Jahr 2021

Die Absenkung des gesetzlichen Höchstrechnungszinses in der Lebensversicherung zum 1. Januar 2022 auf 0,25 % erforderte es, die Produktpalette anzupassen. Eine Beitragsgarantie unter Einbeziehung der Kosten ist unter diesen Voraussetzungen kaum mehr darstellbar und bietet auch für die Kunden im aktuellen Zinsumfeld so gut wie kein Renditepotenzial für den Aufbau ihrer Altersvorsorge. Einige Produkte werden darum eingestellt bzw. an Attraktivität verlieren. Die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG ist auf die sich verändernden Rahmenbedingungen gut vorbereitet, denn bereits in den letzten Jahren wurde das Produktportfolio sukzessive angepasst und erweitert.

Insgesamt wird sich das Neugeschäft im laufenden Jahr 2022 voraussichtlich weiter in Richtung der Fonds- und Hybridversicherungen verlagern. Das Fondsangebot ist weltweit aufgestellt und umfasst auch nachhaltige Fonds. Diese ermöglichen es unseren Kunden, unter Beachtung hoher Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards zu investieren. Im konventionellen Segment gehen die Einmalbeiträge dagegen deutlich zurück. Dies ist vor allem auf den Sondereffekt im Jahr 2021 beim Produkt „ZukunftGarant“ zurückzuführen, der zu einem außergewöhnlichen Anstieg der Einmalbeiträge geführt hatte. Hinzu kommt der Wegfall einiger Produkte aufgrund der Absenkung des gesetzlichen Höchstrechnungszinses. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag soll die Einstellung des Riester-Geschäfts durch Zuwächse bei anderen Altersvorsorgeprodukten kompensiert werden.

Sinkende Beitragseinnahmen

Basierend auf den Erwartungen im Neugeschäft werden die Beitragseinnahmen der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG im Jahr 2022 voraussichtlich auf rund 1,08 Mrd. Euro zurückgehen. Im Einmalbeitragsgeschäft wird ein Rückgang der Beiträge auf rund 470 Mio. Euro erwartet. Für die laufenden Beitragseinnahmen wird ein moderater Rückgang prognostiziert.

Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle wird gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg auf etwa 1,14 Mrd. Euro erwartet, der maßgeblich durch die regulären Vertragsabläufe bestimmt wird. Eine Fortsetzung oder gar Verschärfung der Corona-Pandemie könnte allerdings auch zu verstärkten Rückkäufen führen.

Der Verwaltungskostensatz könnte vor allem durch den deutlichen Beitragsrückgang um bis zu 0,3 Prozentpunkte ansteigen. Beim Abschlusskostensatz wird dagegen nur ein moderater Anstieg um etwa 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte prognostiziert.

Verbessertes Rohergebnis geplant

Der Aufbau der Zinszusatzreserve verlangsamt sich aufgrund des steigenden Zinsniveaus und der zunehmenden Bestandsabläufe. Im laufenden Jahr 2022 wird die Zuführung zur Zinszusatzreserve nahezu 80 Mio. Euro betragen und sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringern. Gleichzeitig verringert sich auch der Garantiezinsbedarf des Bestands.

Das Kapitalanlageergebnis wird weiter am Bedarf für den Rechnungszins und die Zinszusatzreserve unter Schonung der Bewertungsreserven ausgesteuert. Die Ergebnislücke zwischen ordentlicher Ertragskraft der Kapitalanlagen und Ergebnisanforderung wird grundsätzlich über die Realisierung von Bewertungsreserven im Rentendirektbestand sowie durch Fondsausschüttungen geschlossen. Die geplante Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beläuft sich auf 3,2 %. Bei leicht steigenden Zinsen gehen die Bewertungsreserven weiter zurück. Wie sich die Ukraine-Krise im weiteren Verlauf auf die Finanzmärkte und damit auf das Kapitalanlageergebnis der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und ist somit auch noch nicht in der Ergebnisprognose enthalten.

Das Rohergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird unter den getroffenen Annahmen im Bereich von 130 bis 140 Mio. Euro und damit deutlich über dem Vorjahresniveau erwartet.

Glossar

Abschlusskostensatz
In der Lebensversicherung: Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts.

Annual Premium Equivalent (APE)
Kennzahl aus der Lebensversicherung: Laufender Beitrag für ein Jahr aus dem Neugeschäft plus 10 % der Einmalbeiträge.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Bewertungsreserven
Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto/Netto
In der Versicherung bedeutet „brutto" die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto" nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio
Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Deckungsrückstellung
Um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen, wird die Deckungsrückstellung gebildet. Die Höhe richtet sich nach dem versicherungsmathematisch errechneten Barwert aller künftigen Leistungsverpflichtungen und Beitragsforderungen aus den Verträgen.

Eigenkapitalquote
Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder der Bilanzsumme; in der Lebensversicherung in Prozent der Deckungsrückstellung.

Kostensatz (Kostenquote)
Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nettoverzinsung
Saldo aller Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand (ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen).

Reservequote
Bewertungsreserven in Kapitalanlagen in Prozent des Kapitalanlagenbestands.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Aus den erwirtschafteten Überschüssen zurückgestellte Mittel, die in Folgejahren in Form von Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Rückversicherung
Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand
Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadenquote (bilanzielle)
Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung
Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)
Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Versicherungstechnisches Ergebnis
Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung wird häufig als Ergebnis vor und nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung ausgedrückt. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Verwaltungskostensatz/-quote
Verwaltungsaufwendungen in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge.

Kontakte

Provinzial Holding AG
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
Tel. 0251 219-0
service@provinzial.de

Provinzial Versicherung AG
Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0211 978-0
service@provinzial.com

Provinzial Nord Brandkasse AG
Sophienblatt 33
24144 Kiel
Tel. 0431 603-0
service@provinzial.de

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG
Kleiner Burstah 6-10
20457 Hamburg
Tel. 040 30904-0
service@hamburger-feuerkasse.de

Lippische Landesbrandversicherung AG
Simon-August-Straße 2
32756 Detmold
Tel. 05231 990-0
service@lippische.de

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG
Sophienblatt 33
24114 Kiel
Tel. 0431 603-9925
service@provinzial.de

Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG
Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0211 978-0
service@provinzial.com

Impressum

Herausgeber:
Provinzial Holding
Aktiengesellschaft

Postanschrift:
48131 Münster

Hausanschrift:
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
Tel. 0251 219-0
service@provinzial.de
www.provinzial-konzern.de

Handelsregister:
Amtsgericht Münster HRB 9982

Konzernkommunikation:
Tel. 0251 219-3644
christian.schaefer@provinzial.de

Konzept und Gestaltung:
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

Fotos:
Adobe Stock: Art_Photo (Titel oben Mitte, S. 6/7), BGStock72 (S. 14), goodluz (S. 18), Julia Hermann (Titel oben links, S. 8/9), luckybusiness (Titel unten rechts), PhotoAlto (S. 4/5), Syda Productions (S. 42);
Gettyimages: Uwe Krejci (Titel unten links, S. 30), Oliver Rossi (Titel Mitte, S. 26), Tom Werner (S. 38), Ventura Carmona (Titel oben rechts), Westend61 (S. 34);
Klerx' Foto-Design (S. 3);
Marco Schöler (Titel Mitte rechts, S. 22)

Illustrationen:
Eva-Maria Birkhoff

Druck:
Rehms Druck GmbH

FSC
www.fsc.org
100%
Papier aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern
FSC®

klimaneutral
gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr.
bvdm.

Provinzial Holding AG
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
www.provinzial-konzern.de